

Unser erstes Quartal

Quartalsfinanzbericht 1. Quartal

Dezember 2013 - Februar 2014

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in % ⁸⁾	GJ 2013
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Umsatz	297,5	296,7	0,3	1.265,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	47,6	46,0	3,3	249,8
in % vom Umsatz	16,0	15,5	–	19,7
Adjusted EBITA ²⁾	25,9	25,4	1,7	166,2
in % vom Umsatz	8,7	8,6	–	13,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	21,7	21,5	0,9	132,9
Konzernergebnis (Net Income)	10,3	10,2	0,8	68,5
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	9,0	8,6	4,2	62,2
davon: Anteil der Minderheiten	1,3	1,6	-17,2	6,3
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	13,3	13,0	1,5	103,5
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR				
Bilanzsumme	1.603,0	1.608,0	-0,3	1.615,8
Eigenkapital	570,9	551,1	3,6	563,4
Eigenkapitalquote in %	35,6	34,3	–	34,9
Net Working Capital	228,1	221,3	3,1	201,9
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	18,0	17,7	–	15,9
Investitionen	21,7	16,6	30,5	119,1
Nettofinanzschulden	434,5	434,6	–	416,6
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,7	1,8	-5,6	1,7
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2,9	0,1	>100	146,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-67,0	67,8	-168,6
davon Auszahlungen für Investitionen	-21,7	-16,6	-30,5	-119,0
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-18,6	-66,9	72,1	-21,9
Mitarbeiter				
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	11.191	11.316	-1,1	11.239
Aktie				
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	49,42	44,13	12,0	49,67
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.551,8	1.385,7	12,0	1.559,6
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	53,75	44,48	–	50,14
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	46,35	37,60	–	37,60
Ergebnis je Aktie in EUR	0,29	0,27	7,4	1,98
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,38	0,36	5,6	3,08
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	0,70 ⁷⁾

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

⁸⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verarbeitung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

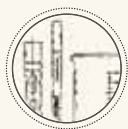
in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in % ³⁾	GJ 2013
Umsatz ¹⁾	135,6	130,3	4,0	561,6
Adjusted EBITDA ²⁾	21,0	19,9	5,7	120,8
in % vom Umsatz	15,5	15,3	–	21,5
Investitionen	12,0	9,9	21,8	55,8



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in % ³⁾	GJ 2013
Umsatz ¹⁾	146,0	149,0	-2,0	635,4
Adjusted EBITDA ²⁾	28,7	29,1	-1,4	138,0
in % vom Umsatz	19,6	19,5	–	21,7
Investitionen	9,3	6,6	39,8	62,4



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in % ³⁾	GJ 2013
Umsatz ¹⁾	20,3	21,5	-5,9	86,8
Adjusted EBITDA ²⁾	2,5	2,5	-2,3	11,5
in % vom Umsatz	12,2	11,7	–	13,2
Investitionen	0,2	0,1	>100	0,9

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnerumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 1. QUARTAL 2014

- Umsatz steigt um 0,3 % auf EUR 297,5 Mio.
(währungsbereinigt +3,2 %)
- Adjusted EBITDA wächst um 3,3 % auf EUR 47,6 Mio.
(währungsbereinigt EUR 49,1 Mio.)
- Konzernergebnis steigt um 0,8 % auf EUR 10,3 Mio.
(Q1 2013: EUR 10,2 Mio.)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie mit EUR 0,38 über Vorjahresquartal
(Q1 2013: EUR 0,36)
- Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2014

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte mit verhaltenem Start ins Jahr 2014
4	Gerresheimer Aktie geht stabil ins neue Geschäftsjahr
4	Weiter überwiegend positive Analystenmeinung
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe weiterhin auf hohem Niveau
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2013 – FEBRUAR 2014
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
7	Ertragslage
9	Vermögenslage
10	Investitionen
10	Operating Cash Flow
11	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
11	Mitarbeiter
11	Chancen- und Risikobericht
12	Prognosebericht
13	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2013 – FEBRUAR 2014
14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Bilanz
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Segmentdaten nach Bereichen
20	Konzern-Anhang
24	WEITERE INFORMATIONEN
24	Finanzkalender
24	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE MIT VERHALTENEM START INS JAHR 2014

Nachdem sich die Aktienmärkte im Jahr 2013 in guter Verfassung präsentiert haben, verlief der Start in das 1. Quartal 2014 verhalten. Trotz der weiterhin generell attraktiven Bewertung vieler Aktien bei unverändert relativ niedrigem Zinsniveau für festverzinsliche Anlagealternativen legten die Märkte im 1. Quartal eine Atempause ein. Auch das erwartete Anziehen der Inflationsraten in den USA und im Euroraum vermochte dem Markt nur bedingt positive Impulse zu verleihen. In der Folge tendierten die Kurse zumeist seitwärts. So stand der Kurs des MDAX zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2014 bei 16.892 Punkten und verzeichnete damit im 1. Quartal 2014 ein Kursplus von 3,4 %.

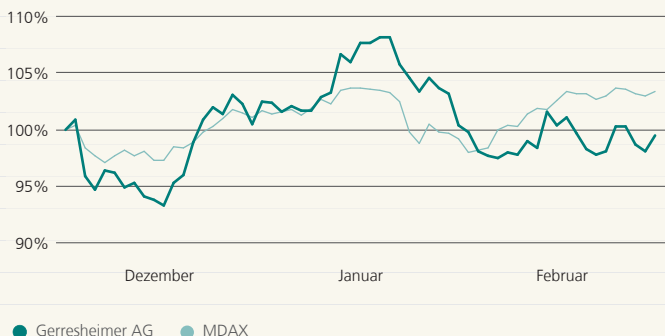
GERRESHEIMER AKTIE GEHT STABIL INS NEUE GESCHÄFTSJAHR

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) tendierte zu Beginn des 1. Quartals 2014 zunächst schwächer. Ab Mitte Dezember 2013 ging der Aktienkurs dann in eine Aufwärtsbewegung über, die bis gegen Ende Januar 2014 anhielt. Die erzielten Gewinne wurden in der Folge jedoch wieder abgegeben. Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2014 notierte die Aktie bei einem Kurs von EUR 49,42 und verzeichnete damit im 1. Quartal 2014 in Summe eine leichte Kurseinbuße in Höhe von 0,5 %.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2014 bei EUR 1.551,8 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 28 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 27). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 35, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 32 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2013 = 100 %



WEITER ÜBERWIEGEND POSITIVE ANALYSTENMEINUNG

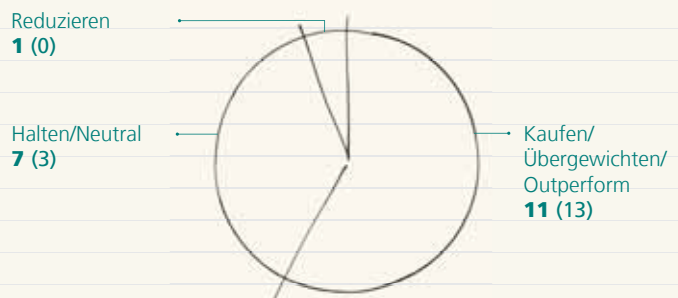
19 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Quartals 2014 über die Gerresheimer Aktie. Die Kaufempfehlungen überwogen weiterhin deutlich. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 1. Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	LBBW
Commerzbank	HSBC	MainFirst
Credit Suisse	Independent Research	Metzler
Deutsche Bank	Jefferies	Montega
DZ Bank	J.P. Morgan Cazenove	National-Bank
equinet Bank	Kepler Cheuvreux	SRH AlsterResearch
Goldman Sachs		

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 28. Februar 2014)

Anzahl (Vorjahreswerte)



Kennzahlen zur Aktie

	Q1 2014	Q1 2013	GJ 2013
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	49,42	44,13	49,67
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.551,8	1.385,7	1.559,6
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	53,75	44,48	50,14
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	46,35	37,60	37,60
Ergebnis je Aktie in EUR	0,29	0,27	1,98
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,38	0,36	3,08
Dividende je Aktie in EUR	–	–	0,70 ³⁾

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen der Minderheiten, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

³⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

Stammdaten der Aktie

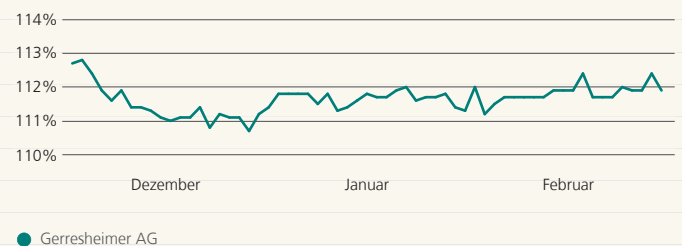
ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU

Der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) hat sich im Verlauf des 1. Quartals 2014 auf hohem Niveau behauptet. Zu Beginn des Quartals ging der Kurs zunächst leicht zurück, bevor er dann Ende Dezember 2013 in eine leichte Aufwärtsbewegung überging, die sich bis zum Ende des 1. Quartals 2014 fortgesetzt hat. Zum Stichtag am 28. Februar 2014 notierte die Anleihe bei einem Kurs von 111,9 %. Das hohe Niveau spiegelt sich unter anderem in der zum Stichtag am 28. Februar 2014 mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von 1,9 % p. a. wider. Die Anleihe kann in Frankfurt (auf Xetra und im Parketthandel) sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2013 = 112,7 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p. a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	111,9 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	1,9 % p. a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Ba1, Ausblick positiv
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Ba1, Ausblick positiv
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2013 – FEBRUAR 2014

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014 zogen Welthandel und Weltwirtschaftsleistung wieder an. In den Industrieländern kam es zu einem leicht beschleunigten Produktionsanstieg. Allerdings, so die Experten des Sachverständigenrats, sei der aktuelle Aufschwung noch nicht selbsttragend, da viele Industrieländer weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite aufwiesen und die Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur sehr expansiv ausgerichtet sei. Die Krisenländer des Euroraums konnten Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit machen. Trotz dieser Fortschritte bleibe jedoch weiterer Anpassungsbedarf. Alles in allem dürfte der Euroraum die Rezession überwunden haben.¹⁾

Weltweit gehen Experten für das 1. Quartal 2014 von einem Wirtschaftswachstum von etwa 2,8 % aus. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2013. Im 1. Quartal 2013 betrug der Zuwachs des weltweiten Bruttoinlandsprodukts etwa 1,5 %. Im 1. Quartal 2014 wird das stärkste Wachstum innerhalb der Industrieländer mit einem Plus von 2,1 % in den USA erwartet. Demgegenüber dürfte die Wirtschaftsleistung in der Eurozone Experten zufolge in den ersten drei Monaten etwa um 1,0 % wachsen. In Deutschland dürfte die Entwicklung etwas besser verlaufen sein. Hier standen die Zeichen weiter auf Wachstum. Die Prognosen für die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts im 1. Quartal 2014 liegen bei etwa 1,8 %.

In den Schwellenländern blieb die wirtschaftliche Dynamik deutlich höher. Vor allem für China und Indien liegen die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im 1. Quartal 2014 bei etwa 7,6 % bzw. 5,0 %. Demgegenüber wird im 1. Quartal 2014 für das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien ein Zuwachs von 2,0 % und für Russland ein Zuwachs in Höhe von etwa 1,9 % erwartet.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme wurde auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014 getrieben durch große Trends, wie etwa die weiter steigende Lebenserwartung, die mit einem erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung verbunden ist. Eine stetig steigende Anzahl von Patienten, die unter chronischen Krankheiten, wie beispielsweise Diabetes oder Asthma, leidet, profitiert von Therapien, die mittels Drug Delivery Devices, wie etwa Insulin-Pens oder Inhalatoren, möglich wird. Nachfragesteigernd wirkt auch die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt. Und auch die steigende Anzahl von Generika, die mehr und mehr die patentgeschützten Präparate ablösen, bedeutet zusätzliches Umsatzpotenzial für uns, da die Anzahl der verkauften (Verpackungs-)Einheiten tendenziell deutlich steigt.

In dem konjunkturnäheren Bereich Kosmetik verlief der Start in das neue Geschäftsjahr verhalten. Unverändert werden Glasverpackungen mit hoher Wertanmutung stark geschätzt, so dass Design und zusätzliche Veredelungsprozesse der Glasbehälter von entscheidender Bedeutung sind.

Die Nachfrage im Markt für Life Science Research-Produkte war zwar weiterhin geprägt von Bestandsreduzierungen sowie Budgetrestriktionen in den USA. Trotzdem kann man erste Konsolidierungstendenzen erkennen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Gerresheimer Konzern ist erwartungsgemäß in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. So wurde im 1. Quartal 2014 ein Umsatz in Höhe von EUR 297,5 Mio. erzielt, der um 0,3 % über dem Umsatz des Vorjahresquartals lag. Wie erwartet, verzeichneten wir im ersten Monat des 1. Quartals 2014 aufgrund von Bestandsverringerungen bei einigen unserer Pharmakunden einen Nachfragerückgang in den Bereichen Primary Packaging Glass und Life Science Research. Zwecks Anpassung der Produktion haben wir daher in einigen Werken die Betriebsferien über Weihnachten/Neujahr verlängert. Aufgrund der geringeren Produktionsleistung bei Dauerbetrieb der Schmelzöfen waren in Folge die Kosten im Verhältnis zum Umsatz im 1. Quartal 2014 geplant höher, als sie für die noch ausstehenden Quartale in diesem Geschäftsjahr erwartet werden. Währungsbereinigt verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 1. Quartal 2014 einen Umsatz von EUR 304,2 Mio. und damit eine Steigerung von 3,2 %.

Das Adjusted EBITDA lag im 1. Quartal 2014 bei EUR 47,6 Mio. und währungsbereinigt bei EUR 49,1 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Quartal 2014 bei 16,0 % und damit über dem Niveau des Vorjahresquartals von 15,5 %. Durch striktes Kostenmanagement konnte die Adjusted EBITDA-Marge in allen drei Geschäftsbereichen verbessert werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag mit EUR 21,7 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 21,5 Mio. Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahresquartal nur leichte Steigerung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit waren im Wesentlichen höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund des höheren Investitionsvolumens des Vorjahres. Das Konzernergebnis nach Steuern des 1. Quartals 2014 in Höhe von EUR 10,3 Mio. lag um EUR 0,1 Mio. über dem Konzernergebnis des Vorjahresquartals von EUR 10,2 Mio.

Die Vermögenslage war unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 35,6 % über dem Niveau vom 30. November 2013 (34,9 %). Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, lag mit 1,7 leicht unter dem Wert per 28. Februar 2013 (Adjusted EBITDA Leverage im Vorjahresquartal: 1,8). Positiv hervorzuheben ist im 1. Quartal 2014 die Entwicklung des Operating Cash Flows. Trotz der um EUR 5,1 Mio. höheren Investitionen hat sich der Operating Cash Flow im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 8,1 Mio. verbessert.

Durch die stärkere Präsenz in den Schwellenländern haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen einen stärkeren Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns als in den vergangenen Jahren. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Hier liegt im Geschäftsjahr 2014 für den US-Dollar folgender Plankurs zugrunde: 1 Euro entspricht 1,30 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte

¹⁾ Sachverständigenrat: „Jahresgutachten 2013/2014“. S. 19ff

in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des 1. Quartals im Geschäftsjahr 2014 sehr zufrieden und sehen uns gestärkt in der Annahme, unsere gesetzten Ziele zu erreichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2014 hat der Gerresheimer Konzern einen Umsatz von EUR 297,5 Mio. erzielt und lag mit diesem Umsatz nur leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Währungsbereinigt verzeichnete der Gerresheimer Konzern im 1. Quartal 2014 eine Umsatzsteigerung von 3,2 % auf EUR 304,2 Mio.

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Plastics & Devices	135,6	130,3	4,0
Primary Packaging Glass	146,0	149,0	-2,0
Life Science Research	20,3	21,5	-5,9
Zwischensumme	301,9	300,8	0,4
Innenumsätze	-4,4	-4,1	-7,3
Summe Umsatzerlöse	297,5	296,7	0,3

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg der Umsatz im 1. Quartal 2014 um 4,0 % bzw. EUR 5,3 Mio. auf EUR 135,6 Mio. Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 8,1 %. Die kräftigste Umsatzsteigerung konnte im Bereich der medizinischen Verpackungssysteme mit Insulin-Pens und Inhalatoren sowie auch mit Werkzeugumsätzen erzielt werden. Daneben gab es gute Umsatzsteigerungen im Bereich der Primärverpackungen aus Kunststoff. Auch der Umsatz mit Spritzensystemen entwickelte sich positiv.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ging im 1. Quartal 2014 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode zurück und lag mit EUR 146,0 Mio. um 2,0 % unter dem Vorjahresquartalswert von EUR 149,0 Mio. Den größten Einfluss auf die Umsatzerlöse hatte hierbei die Entwicklung des US-Dollars. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 0,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Neben den schon angesprochenen Bestandsverringerungen, insbesondere bei den US-amerikanischen Pharma-Kunden im Dezember 2013, war der schwache Start des Kosmetikbereichs in das Geschäftsjahr 2014 ursächlich für diese Umsatzentwicklung. Im Januar und Februar 2014 zeichneten sich jedoch bereits wieder deutliche Verbesserungstendenzen ab, sodass der Pharmabereich im 1. Quartal 2014 ein leichtes Wachstum verzeichnete, was unseren Erwartungen entsprach.

Der Geschäftsbereich Life Science Research verzeichnete im 1. Quartal 2014 erneut einen leichten Umsatzrückgang von rund EUR 1,2 Mio. bzw. von 5,9 % (währungsbereinigt ein Rückgang von 2,4 %). Hauptursache war hier die saisonal erwartete Bestandsoptimierung einiger unserer Kunden zum Jahresende, die insbesondere im Dezember 2013 zu geringeren Umsätzen geführt hatte. In den Monaten Januar und Februar 2014 verzeichneten wir wieder eine deutlich bessere Umsatzentwicklung.

ERTRAGSLAGE

Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 1. Quartal 2014 ein Adjusted EBITDA von EUR 47,6 Mio. und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 1. Quartal 2014 16,0 % und übertraf das Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 15,5 % damit leicht. Die Adjusted EBITDA-Margen konnten in allen drei Geschäftsbereichen durch striktes Kostenmanagement verbessert werden.

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Marge in %	
			Q1 2014	Q1 2013
Adjusted EBITDA				
Plastics & Devices	21,0	19,9	15,5	15,3
Primary Packaging Glass	28,7	29,1	19,6	19,5
Life Science Research	2,5	2,5	12,2	11,7
Zwischensumme	52,2	51,5	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-4,6	-5,5	-	-
Summe Adjusted EBITDA	47,6	46,0	16,0	15,5

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastics & Devices stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 1,1 Mio. auf EUR 21,0 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 1. Quartal 2014 15,5 % nach 15,3 % im Vorjahresquartal. Ein signifikanter Anteil des Umsatzanstiegs im 1. Quartal 2014 basiert auf den im Vergleich zum Vorjahresquartal nochmals höheren Engineering- und Werkzeugumsätzen, die grundsätzlich niedrigere Margen aufweisen. Kompensierend wirkten vor allem die Effekte aus gestiegenen Umsätzen aus dem Geschäft mit Primärverpackungen aus Kunststoff, Insulin-Pens und Inhalatoren, aber auch, zu einem geringeren Anteil, die Umsätze mit leicht verbesserter Marge aus den Spritzensystemen.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Primary Packaging Glass betrug EUR 28,7 Mio. und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartalswerts. Wie bereits bei unserer Investorenkonferenz am 13. Februar 2014 kommuniziert, hatte der Bereich der Kosmetik einen schwächeren Start in das neue Geschäftsjahr als im Vorjahr. Im Februar 2014 waren hier jedoch auch schon wieder Verbesserungstendenzen zu erkennen. Im Pharmabereich hatten wir in diesem Segment eine gute Entwicklung. Insgesamt ist in diesem Geschäftsbereich zu berücksichtigen, dass die Ausweitung der Werksferien als Gegenmaßnahme zu den Bestandsverringerungen unserer Kunden kostenseitig nur zum Teil aufgefangen werden konnte; insbesondere in den Betrieben mit Schmelzwannen. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Quartal 2014 mit 19,6 % leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals von 19,5 %, was wir auch so erwartet hatten.

Im Geschäftsbereich Life Science Research blieb das Adjusted EBITDA mit EUR 2,5 Mio. auf dem Niveau des 1. Quartals 2013. Die Adjusted EBITDA-Marge konnte trotz der Umsatzrückgänge aufgrund eines strikten Kostenmanagements von 11,7 % im 1. Quartal 2013 auf 12,2 % im 1. Quartal 2014 gesteigert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Adjusted EBITDA	47,6	46,0	1,6
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	–	0,1	-0,1
EBITDA	47,6	45,9	1,7
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	4,2	3,8	0,4
Planmäßige Abschreibungen	21,7	20,6	1,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	21,7	21,5	0,2
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-7,5	-6,4	-1,1
Ertragsteuern	-3,9	-4,9	1,0
Konzernergebnis	10,3	10,2	0,1
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,3	1,6	-0,3
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	9,0	8,6	0,4

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012 sowie von Triveni im Dezember 2012.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten einmalige Erträge und Aufwendungen zum EBITDA über. Im 1. Quartal 2014 sind, wie auch im 1. Quartal 2013, keine wesentlichen einmaligen Erträge und Aufwendungen angefallen. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen lagen mit EUR 4,2 Mio. um EUR 0,4 Mio. über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 3,8 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 1,1 Mio. auf EUR 21,7 Mio. Dies ist insbesondere auf die höheren Investitionen im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag mit EUR 21,7 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das Finanzergebnis des 1. Quartals 2014 resultierte in einem Aufwand von EUR 7,5 Mio. und lag damit im Vergleich zum 1. Quartal 2013 um EUR 1,1 Mio. höher. Das geringe Finanzergebnis des Vorjahresquartals ist jedoch im Wesentlichen auf einen positiven Sondereffekt zurückzuführen, der die Finanzaufwendungen reduziert hatte. Wie bereits im Finanzbericht zum 1. Quartal 2013 beschrieben entstand dieser positive Sondereffekt in Höhe von EUR 1,6 Mio. aus der Bewertung von Ausleihungen in Fremdwährung einer Tochtergesellschaft. Bereinigt um diesen Sondereffekt lag der Finanzaufwand im 1. Quartal 2014 um EUR 0,5 Mio. unterhalb des Wertes des Vorjahresquartals.

Die Steuerquote betrug im 1. Quartal 2014 27,2 % nach 32,4 % im Vorjahresquartal. Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte somit zum Ende des 1. Quartals 2014 EUR 10,3 Mio. und lag damit um EUR 0,1 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 28. Februar 2014 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 9,0 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 8,6 Mio.). Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach Minderheiten:

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Konzernergebnis	10,3	10,2	0,1
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	4,2	3,8	0,4
darauf entfallender Steuereffekt	-1,2	-1,1	-0,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge	–	0,1	-0,1
darauf entfallender Steuereffekt	–	–	–
Bereinigtes Konzernergebnis	13,3	13,0	0,3
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,3	1,6	-0,3
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	0,1	–	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	–	–	–
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,4	1,6	-0,2
Bereinigtes Ergebnis nach Minderheiten	11,9	11,4	0,5

Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich damit auf EUR 0,38 nach EUR 0,36 im Vorjahresquartal (jeweils nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Quartal 2014 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	28.02.2014	30.11.2013	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.107,2	1.115,3	-0,7
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,9	13,4	-3,7
Langfristige Aktiva	1.120,2	1.128,8	-0,8
Vorräte	199,9	194,5	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187,5	192,6	-2,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	95,4	99,9	-4,5
Kurzfristige Aktiva	482,8	487,0	-0,9
Bilanzsumme	1.603,0	1.615,8	-0,8

Passiva in Mio. EUR	28.02.2014	30.11.2013	Veränderung in %
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	570,9	563,4	1,3
Langfristige Rückstellungen	164,2	165,7	-0,9
Finanzverbindlichkeiten	405,0	404,6	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	45,7	48,5	-5,8
Langfristige Schulden	614,9	618,8	-0,6
Finanzverbindlichkeiten	114,8	103,8	10,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,6	127,0	-20,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	201,8	202,8	-0,5
Kurzfristige Schulden	417,2	433,6	-3,8
Bilanzsumme	1.603,0	1.615,8	-0,8

Zum 28. Februar 2014 ging die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2013 um EUR 12,8 Mio. auf EUR 1.603,0 Mio. zurück. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.120,2 Mio. um EUR 8,6 Mio. unter dem Niveau des 30. Novembers 2013. Sie betragen zum 28. Februar 2014 und zum 30. November 2013 insgesamt 69,9 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 482,8 Mio. ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der kurzfristigen Aktiva ist im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 28. Februar 2014 von EUR 563,4 Mio. auf EUR 570,9 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote stieg von 34,9 % zum 30. November 2013 auf 35,6 % zum 28. Februar 2014.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 614,9 Mio. per Ende Februar 2014 im Vergleich zu EUR 618,8 Mio. per Ende November 2013 nicht wesentlich verändert. Die langfristigen Aktiva sind zu 105,9 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 16,4 Mio. auf EUR 417,2 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum 30. November 2013 stark zurückgegangenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 28. Februar 2014 mit EUR 228,1 Mio. um EUR 26,2 Mio. höher als zum 30. November 2013.

in Mio. EUR	28.02.2014	30.11.2013	28.02.2013
Vorräte	199,9	194,5	200,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187,5	192,6	188,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,6	127,0	129,3
Erhaltene Anzahlungen	58,7	58,2	38,0
Net Working Capital	228,1	201,9	221,3

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2013 ist auf die stichtagsbedingt gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahr von 18,2 % auf 18,7 % erhöht.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	28.02.2014	30.11.2013	28.02.2013
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	105,2	106,7	134,4
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	76,2	68,8	45,0
Summe Konsortialkredite	181,4	175,5	179,4
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	10,5	9,1	10,6
Finanzierungsleasing	5,0	5,1	6,2
Summe Finanzschulden	496,9	489,7	496,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁴⁾	62,4	73,1	61,6
Nettofinanzschulden	434,5	416,6	434,6
Adjusted EBITDA²⁾	251,4	249,8	240,8
Adjusted EBITDA Leverage	1,7	1,7	1,8

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2013: EUR 1,00/USD 1,3611; zum 28. Februar 2013: EUR 1,00/USD 1,3129; zum 28. Februar 2014: EUR 1,00/USD 1,3813.

²⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2014 um EUR 17,9 Mio. auf EUR 434,5 Mio. gestiegen (30. November 2013: EUR 416,6 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des im Vergleich zum 30. November 2013 höheren Net Working Capitals zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) lag mit 1,7 auf dem Niveau vom 30. November 2013.

Die zum 28. Februar 2014 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassen Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150,0 Mio. (vollständig gezogen in US-Dollar) sowie ein zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Das bestehende revolvierende Darlehen war zum 28. Februar 2014 mit EUR 76,2 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 2014 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Plastics & Devices	12,0	9,9	21,8
Primary Packaging Glass	9,3	6,6	39,8
Life Science Research	0,2	0,1	>100
Zentralstellen	0,2	–	>100
Summe Investitionen	21,7	16,6	30,5

Wie geplant, hat der Gerresheimer Konzern im 1. Quartal 2014 Investitionen in Höhe von EUR 21,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 16,6 Mio.) getätigt. Bei Plastics & Devices wurden insbesondere die Investitionen in den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten in Horsovsy Týn, Tschechische Republik, fortgesetzt. Investitionen im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass betrafen hauptsächlich Anzahlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der im letzten Geschäftsjahr beschlossenen Maschinenstrategie, die zu einer verbesserten Performance des Geschäftsbereichs beitragen wird.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013
Adjusted EBITDA	47,6	46,0
Veränderung des Net Working Capitals	-27,6	-39,2
Investitionen	-21,7	-16,6
Operating Cash Flow	-1,7	-9,8
Gezahlte Zinsen (netto)	-1,3	-3,0
Gezahlte Steuern (netto)	-5,9	-4,2
Pensionszahlungen	-3,8	-3,9
Sonstiges	-5,9	6,2
Freier Cash Flow vor Akquisitionen	-18,6	-14,7
Akquisition	–	-52,2
Finanzierungstätigkeit	8,7	42,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9,9	-24,3

Trotz der um EUR 5,1 Mio. höheren Investitionen hat sich der Operating Cash Flow im 1. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 8,1 Mio. verbessert. Dies ist insbesondere auf die Veränderung des Net Working Capitals zurückzuführen. Die Geschäftsbereiche Primary Packaging Glass und Life Science Research wiesen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Bereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1 2014	Q1 2013
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2,9	0,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-67,0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	8,7	42,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9,9	-24,3
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-0,8	-0,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73,1	86,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	62,4	61,6

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten 2014 betrug EUR 2,9 Mio. (in den ersten drei Monaten des Vorjahres: EUR 0,1 Mio.). Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Net Working Capitals im Vergleich zum 1. Quartal 2013.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 21,5 Mio. lag deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 67,0 Mio. Die Investitionen im 1. Quartal 2014 beinhalten ausschließlich Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte. Im Betrag des Vorjahres von EUR 67,0 Mio. war zudem die Akquisition der Triveni Polymers Private Ltd. im Dezember 2012 in Höhe von EUR 52,2 Mio. enthalten.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 8,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 42,6 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Inanspruchnahme des revolving Darlehens auf insgesamt EUR 76,2 Mio.

MITARBEITER

Zum 28. Februar 2014 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 11.191 Mitarbeiter (30. November 2013: 11.239).

	28.02.2014	30.11.2013
Europa	1.825	1.782
Deutschland	3.468	3.438
Amerika	1.548	1.596
Schwellenländer	4.350	4.423
Summe	11.191	11.239

Zum 28. Februar 2014 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 16 % der Mitarbeiter in Europa, 31 % der Mitarbeiter in Deutschland, 14 % in Amerika sowie 39 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2014 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug Delivery Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2013 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft und Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel Prognosebericht in unserem Geschäftsbericht 2013.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2014

Von 2007 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 war unser Unternehmen in vier Geschäftsbereichen organisiert. Diese Struktur leitete sich ab von den unterschiedlichen Herstellungstechnologien und Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 haben wir unsere Geschäftsbereiche neu geordnet. Das Ergebnis ist ein marktorientierterer Auftritt mit einer produktbezogenen Gliederung. Drei Geschäftsbereiche formieren seither den Konzern. Der erste Geschäftsbereich heißt **Plastics & Devices**. Hier produzieren wir kundenspezifische komplexe Systeme zur Verabreichung von Medikamenten. Der Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** umfasst demgegenüber standardisierte Glasverpackungen für Medikamente und Kosmetik. Und drittens gibt es den Geschäftsbereich **Life Science Research**. Dieser umfasst unverändert unser Angebot zum Thema Laborglas. Im Folgenden formulieren wir unsere Erwartung an die Entwicklung der Ertragslage bezogen auf die neue Konzernstruktur.

Plastics & Devices

Für unsere kundenspezifischen Produkte aus Glas und Kunststoff zur einfachen wie sicheren Verabreichung von Medikamenten sowie für unsere Pharmaverpackungen aus Kunststoff sehen wir unverändert gute Wachstumschancen. Dies gilt insbesondere für unsere Drug Delivery Devices für verschreibungspflichtige Medikamente. Sie bleiben aus heutiger Sicht der Hauptwachstumstreiber. Hierzu zählt vor allem das Geschäft mit Insulin-Pens und Inhalatoren. Aber auch das zur Anbahnung dieser Umsätze erforderliche Geschäft mit der Entwicklung und Fertigung von Werkzeugen für die Prototypen sollte im Geschäftsjahr 2014 nochmals deutlich wachsen. Treiber hierfür sind unter anderem der zunehmende Wettbewerb der Pharmaunternehmen untereinander um die bestmögliche Darreichungsform eines Wirkstoffes wie auch die weltweit steigende Zahl der Asthma- und Diabetes-Patienten.

Für unsere Gx RTF®-Spritzen erwarten wir auf Basis einer weiteren Stabilisierung der Fertigung eine Verringerung der Produktionskosten und damit eine Steigerung der Profitabilität. Der Umsatz mit herkömmlichen Glasspritzen (Bulk-Spritzen) dürfte demgegenüber weiter zurückgehen, da sich die Substitution von Bulk- durch Gx RTF®-Spritzen fortsetzen dürfte.

Regional gesehen bleibt Europa Schwerpunkt unseres Geschäfts mit Drug Delivery Devices für verschreibungspflichtige Medikamente. Der Umsatz mit unseren Pharmaverpackungen aus Kunststoff für die freiverkäuflichen Arzneien dürfte dabei im Geschäftsjahr 2014 weiter durch die Schwellenländer getrieben werden. Aus heutiger Sicht ist das Auftragsvolumen für die Entwicklung, die mit geringermargigen Umsätzen den Produktionsaufträgen vorausgehen, unverändert hoch. Damit bleibt unser Geschäft weiter auf Wachstum ausgerichtet. Ausgaben zur Inbetriebnahme neuer Produktionslinien dürften in der Konsequenz auch in 2014 dämpfend auf die Margenentwicklung wirken.

Primary Packaging Glass

In unserem Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erwarten wir weiter ein stabiles Wachstum für unsere Verpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel. Die Profitabilität sollte sich infolge der Bündelung der Vertriebsaktivitäten im Zuge der neuen Geschäftsstruktur weiter gut entwickeln. Ähnlich wie in den Vorjahren dürften die Wachstumsraten in unseren Werken in den Schwellenländern höher liegen als in den industrialisierten Ländern. Der Umsatz mit Pharmaverpackungen aus Glas sollte sich unverändert robust entwickeln. Im Bereich Kosmetik erwarten wir nach dem verhaltenen Jahresauftakt ein durchschnittlich gutes Umfeld und rechnen damit, unseren Umsatz mit Kosmetikprodukten aus Glas leicht ausbauen zu können.

Life Science Research

Im Geschäftsbereich Life Science Research ist die Visibilität aufgrund der Struktur des Geschäftsmodells geringer als in den anderen Geschäftsbereichen, da wir hier unsere Produkte nicht direkt, sondern über Distributoren verkaufen und die Vorlaufzeiten bei Bestellungen sehr kurz sind. Da die Geschäftsentwicklung stark von der US-amerikanischen Konjunktur abhängt, sind Prognosen mit großer Unsicherheit behaftet. Tendenziell gehen wir davon aus, dass unsere Kunden ihre vorsichtigeren Ausgabenpolitik auch im Jahr 2014 aufgrund von Budgetrestriktionen beibehalten werden.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir trotz des verhaltenen – aber auch von uns erwarteten – Jahresauftakts unverändert von einem Umsatzwachstum in Höhe von 4 % bis 6 % zu konstanten Wechselkursen aus. Für das Adjusted EBITDA erwarten wir unverändert einen Wert in der Bandbreite von EUR 250 Mio. bis EUR 265 Mio. zu konstanten Wechselkursen. Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2014 wird im Wesentlichen aufgrund der guten Wachstumsperspektiven, auch bei mehrjährigen Kundenprojekten im Bereich Medical Devices, auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen und damit rund 9 % bis 10 % des währungsbereinigten Umsatzes ausmachen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2013 – FEBRUAR 2014

14 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

15 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16 KONZERN-BILANZ

17 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

18 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

20 KONZERN-ANHANG

- 20 (1) Grundlagen der Berichterstattung
- 20 (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit
- 20 (3) Änderungen des Konsolidierungskreises

21 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 21 (4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen
- 21 (5) Ertragsteuern
- 21 (6) Ausschüttungen an Dritte
- 21 (7) Vorräte
- 21 (8) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 22 (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 22 (10) Segmentberichterstattung

22 Sonstige Erläuterungen

- 22 (11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)
- 23 (12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

in T EUR	Anhang	Q1 2014	Q1 2013
Umsatzerlöse		297.487	296.695
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-222.949	-220.949
Bruttoergebnis vom Umsatz		74.538	75.746
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-54.109	-56.100
Sonstige betriebliche Erträge		2.801	4.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.557	-2.482
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-	-5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		21.673	21.477
Finanzerträge		675	1.930
Finanzaufwendungen		-8.207	-8.297
Finanzergebnis		-7.532	-6.367
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		14.141	15.110
Ertragsteuern	(5)	-3.840	-4.889
Konzernergebnis		10.301	10.221
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		8.955	8.596
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.346	1.625
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,29	0,27

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

in T EUR	Q1 2014	Q1 2013
Konzernergebnis	10.301	10.221
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	585	644
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-377	-90
Ertragsteuern	7	-303
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Cash Flow Hedge-Rücklage	215	251
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2.801	3.573
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Rücklage aus Währungsumrechnung	-2.801	3.573
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-2.586	3.824
Sonstiges Ergebnis	-2.586	3.824
Gesamtergebnis	7.715	14.045
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.870	12.964
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	845	1.081

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 28. Februar 2014

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2014	30.11.2013	28.02.2013
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		566.982	572.500	591.458
Sachanlagen		535.708	538.310	517.422
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.471	4.471	4.471
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		91	91	3.689
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.754	5.796	7.180
Aktive latente Steuern		7.237	7.586	7.226
		1.120.243	1.128.754	1.131.446
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(7)	199.873	194.460	200.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		187.480	192.562	187.965
Ertragsteuerforderungen		3.548	3.015	1.895
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.852	2.960	258
Sonstige Forderungen		26.617	20.626	24.281
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		62.436	73.092	61.611
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		–	300	–
		482.806	487.015	476.563
Summe Aktiva		1.603.049	1.615.769	1.608.009
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	28.02.2014	30.11.2013	28.02.2013
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage		-789	-1.016	-1.660
Rücklage aus Währungsumrechnung		-34.126	-31.814	-3.428
Angesammelte Ergebnisse		2.483	-6.512	-53.333
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		512.795	505.885	486.806
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		58.142	57.520	64.333
		570.937	563.405	551.139
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden		44.638	46.652	39.748
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		159.465	161.336	175.821
Sonstige Rückstellungen		4.704	4.443	12.164
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		404.989	404.645	437.984
Sonstige Verbindlichkeiten		1.112	1.733	3.041
		614.908	618.809	668.758
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.602	14.773	20.969
Sonstige Rückstellungen		44.384	45.716	37.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.581	127.042	129.305
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		114.764	103.760	92.365
Ertragsteuerverbindlichkeiten		22.641	22.786	12.106
Sonstige Verbindlichkeiten		120.232	119.478	95.495
		417.204	433.555	388.112
		1.032.112	1.052.364	1.056.870
Summe Passiva		1.603.049	1.615.769	1.608.009

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Ange- sammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
Zum 1. Dezember 2012 Pro-Forma¹⁾	31.400	513.827	-1.933	-7.523	-42.473	493.298	44.909	538.207
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	19.456	19.456
Put-Option	-	-	-	-	-19.456	-19.456	-	-19.456
Konzernergebnis	-	-	-	-	8.596	8.596	1.625	10.221
Sonstiges Ergebnis	-	-	273	4.095	-	4.368	-544	3.824
Gesamtergebnis	-	-	273	4.095	8.596	12.964	1.081	14.045
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-1.113	-1.113
Zum 28. Februar 2013	31.400	513.827	-1.660	-3.428	-53.333	486.806	64.333	551.139
Zum 1. Dezember 2013	31.400	513.827	-1.016	-31.814	-6.512	505.885	57.520	563.405
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	40	40	-223	-183
Konzernergebnis	-	-	-	-	8.955	8.955	1.346	10.301
Sonstiges Ergebnis	-	-	227	-2.312	-	-2.085	-501	-2.586
Gesamtergebnis	-	-	227	-2.312	8.955	6.870	845	7.715
Zum 28. Februar 2014	31.400	513.827	-789	-34.126	2.483	512.795	58.142	570.937

¹⁾ Rückwirkende Anpassung aufgrund frühzeitiger Anwendung von IAS 19 (revised 2011) zum 1. Dezember 2012.

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

in T EUR	Q1 2014	Q1 2013
Konzernergebnis	10.301	10.221
Ertragsteuern	3.840	4.889
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	21.012	20.236
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.845	4.146
Veränderung aus at equity-Bewertung	–	5
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-727	-4.215
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-3.075	-2.718
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-34	203
Finanzergebnis	7.532	6.367
Gezahlte Zinsen	-1.699	-3.284
Erhaltene Zinsen	402	287
Gezahlte Ertragsteuern	-6.351	-4.307
Erhaltene Ertragsteuern	436	142
Veränderung der Vorräte	-6.415	-9.472
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-1.952	415
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-25.349	-22.116
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	127	-717
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.893	82
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	163	169
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-21.237	-16.340
in immaterielle Vermögenswerte	-478	-294
Einzahlungen aus Desinvestitionen	–	1.643
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–	-52.153
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-21.552	-66.975
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-183	–
Ausschüttungen an Dritte	-336	-1.525
Aufnahme von Finanzkrediten	26.803	77.754
Rückzahlung von Finanzkrediten	-17.429	-33.166
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-120	-479
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.735	42.584
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-9.924	-24.309
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-732	-167
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	73.092	86.087
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	62.436	61.611

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2013
Umsatz des Segments	135.556	130.286	146.033	149.001	20.252	21.533	–	–	301.841	300.820
Innenumsätze	-204	–	-4.150	-4.125	–	–	–	–	-4.354	-4.125
Umsatz mit Dritten	135.352	130.286	141.883	144.876	20.252	21.533	–	–	297.487	296.695
Adjusted EBITDA	21.040	19.912	28.691	29.098	2.464	2.523	-4.634	-5.508	47.561	46.025
Planmäßige Abschreibungen	-8.386	-7.835	-12.829	-12.213	-372	-420	-105	-111	-21.692	-20.579
Adjusted EBITA	12.654	12.077	15.862	16.885	2.092	2.103	-4.739	-5.619	25.869	25.446
Net Working Capital	88.873	83.974	115.989	111.122	25.169	27.857	-1.917	-1.644	228.114	221.309
Operating Cash Flow	-1.744	-6.226	3.639	3.490	1.606	781	-5.192	-7.876	-1.691	-9.831
Investitionen	12.030	9.876	9.330	6.674	199	62	156	22	21.715	16.634

Die Segmentdaten nach Bereichen sind Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2013 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2013.

Folgende Standards und Interpretationen wurden verpflichtend erstmalig angewendet:

- ▶ IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Hochinflation, – Aufhebung von Verweisen auf feste Umstellungstermine und Darlehen der öffentlichen Hand
- ▶ IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- ▶ IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwertes
- ▶ IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	28.02.2014	28.02.2013	Q1 2014	Q1 2013
ARS	10,8985	6,6187	9,7502	6,5358
BRL	3,2120	2,5871	3,2186	2,6771
CHF	1,2153	1,2209	1,2233	1,2171
CNY	8,4882	8,1720	8,3329	8,2265
CZK	27,3440	25,6370	27,4288	25,4145
DKK	7,4625	7,4560	7,4609	7,4594
INR	85,3056	71,3860	85,0679	74,5914
MXN	18,3091	16,7554	18,0636	16,9690
PLN	4,1676	4,1515	4,1928	4,1330
SEK	8,8525	8,4475	8,8848	8,5760
USD	1,3813	1,3129	1,3681	1,3212

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2013 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

(3) Änderungen des Konsolidierungskreises

Gemäß Beschluss vom 24. September 2013 wurde mit Wirkung zum 26. Dezember 2013 die Gerresheimer UK Ltd., Reading, Großbritannien, liquidiert und endkonsolidiert. Die Endkonsolidierung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Kapitalflussrechnung des Gerresheimer Konzerns.

Mit Wirkung zum 9. Dezember 2013 hat der Gerresheimer Konzern die restlichen Anteile in Höhe von 1 % an der Gerresheimer Momignies S.A., Momignies, Belgien, erworben. Somit beträgt der Anteil des Gerresheimer Konzerns an der Gesellschaft zum 28. Februar 2014 nunmehr 100 %.

Des Weiteren wurde die Gamma Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, welche zum 31. Dezember 2013 erworben wurde, mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die Gerresheimer Essen GmbH, Essen, verschmolzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, Vedat Tampas Hermeticas (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012 sowie der Triveni im Dezember 2012 hervor:

in T EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 28.02.2014	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2014	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2013
Kundenstamm	56.910	2.801	2.781
Markenrechte	37.969	323	–
Technologien	4.194	406	406
Prozess-Know-how	46	–	3
Grundstücke	4.721	–	–
Gebäude	9.261	127	125
Maschinen	5.881	508	488
	118.982	4.165	3.803

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den T EUR 4.165 (Vorjahresquartal: T EUR 3.803) der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen entfallen T EUR 1.041 (Vorjahresquartal: T EUR 1.022) auf die Herstellungskosten und T EUR 3.124 (Vorjahresquartal: T EUR 2.781) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte – mit Ausnahme bei einer Gesellschaft – nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Wertminderungsstest unterzogen.

(5) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2014	Q1 2013
Tatsächliche Ertragsteuern	-5.637	-2.997
Latente Ertragsteuern	1.797	-1.892
	-3.840	-4.889

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 27,2 % (Vorjahresquartal: 32,4 %).

(6) Ausschüttungen an Dritte

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, beschlossen. Hiervon wurden zum 30. November 2013 T EUR 339 entrichtet und für den noch nicht geflossenen Betrag wurde eine Verbindlichkeit gebildet. Im ersten Quartal 2014 wurden dann die restlichen T EUR 336 gezahlt.

(7) Vorräte

in T EUR	28.02.2014	30.11.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.778	48.769
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	22.569	33.054
Fertige Erzeugnisse und Waren	106.241	98.651
Geleistete Anzahlungen	19.285	13.986
Vorräte	199.873	194.460

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt im Geschäftsjahr T EUR 2.756 (Vorjahresquartal: T EUR 1.520). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen im Geschäftsjahr T EUR 142 (Vorjahresquartal: T EUR 671).

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Konsortialkredite wurde am 9. März 2011 ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich T EUR 150.000 (vollständig gezogen in US-Dollar) und ein revolvinges Darlehen von T EUR 250.000 aufteilt. Zum Stichtag war das revolvinges Darlehen in Höhe von T EUR 76.223 in Anspruch genommen.

Zudem wurde in erster Linie im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Schuldverschreibung und Konsortialkredite am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von T EUR 300.000 zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	28.02.2014	30.11.2013
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	51.462	50.261
Bestellobligo aus Investitionen	28.720	34.744
Bürgschaften	198	197
Andere finanzielle Verpflichtungen	1.443	820
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	81.823	86.022

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(10) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ kommt die Segmentberichterstattung basierend auf dem „Management Approach“ zur Anwendung. Die externe Berichterstattung orientiert sich somit am internen Berichtswesen.

Mit Beginn dieses Geschäftsjahres hat Gerresheimer seine Struktur mit drei Geschäftsbereichen neu ausgerichtet. Mit diesen drei Geschäftsbereichen ist die Organisation nicht mehr schwerpunktmäßig nach den Produktionstechnologien ausgerichtet, sondern entspricht stärker den Anforderungen der Kundenbedürfnisse und fasst ähnliche Technologiebereiche zusammen.

Der neue Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst alle kundenspezifischen Systemlösungen zur Verabreichung von Medikamenten, zur Diagnose sowie Kunststoffbehälter mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

In dem Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas, unabhängig davon ob es Behälterglas oder aus Röhrenglas hergestellte Produkte sind, zusammengeführt.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** bleibt unverändert in seiner Struktur. Das Produktspektrum dieses Geschäftsbereichs umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1 2014	Q1 2013
Adjusted EBITA der Segmente	30.608	31.065
Zentralstellen/Konsolidierung	-4.739	-5.619
Adjusted EBITA Konzern	25.869	25.446
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	-31	-166
Abschreibungen		
Fair Value-Anpassungen	-4.165	-3.803
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	21.673	21.477
Finanzergebnis (netto)	-7.532	-6.367
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	14.141	15.110

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nichtkonsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahe-
stehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 dar:

in T EUR	Q1 2014			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	502	–	337	–
Assoziierte Unternehmen	5	340	35	114
	507	340	372	114

in T EUR	Q1 2013			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	861	–	381	–
Assoziierte Unternehmen	–	343	766	162
	861	343	1.147	162

Die getätigten Geschäfte wurden immer zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

An der Gesellschaft Neutral Glass & Allied Industries Private Ltd., Mumbai, Indien, wurden am 5. März 2014 die restlichen Anteile in Höhe von 2,3 % zu einem Kaufpreis von T EUR 766 durch die Ausübung der Verkaufsoption der ursprünglichen Eigentümerfamilien erworben. Somit beträgt der Anteil des Gerresheimer Konzerns an der Gesellschaft nunmehr 100 %.

Weiterhin wurde bei der Gesellschaft Gerresheimer Pharmaceutical Packaging Mumbai Private Ltd., Mumbai, Indien, im März 2014 eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.264 vorgenommen.

Des Weiteren sind nach dem 28. Februar 2014 keine für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 9. April 2014 freigegeben.

FINANZKALENDER

30.04.2014	Hauptversammlung 2014
10.07.2014	Quartalsfinanzbericht 2. Quartal 2014
08.10.2014	Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2014

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
 Benrather Straße 18-20
 40213 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel +49 211 6181-00
 Fax +49 211 6181-295
 E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18–20
40213 Düsseldorf
Deutschland

Tel +49 211 61 81-00

Fax +49 211 61 81-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com